

Presseinformation

Für Rückfragen:

Anja Vrachliotis

Pressestelle Sachbuch Orell Füssli Verlag

eMail anja.vrachliotis@ofv.ch

T + 49 (0) 69 955 072 27

M +49 (0)151 647 228 10

orell füssli



Mary Berg

Wann wird diese Hölle enden?

Das Tagebuch der Mary Berg

Sachbuch

20. September 2019, gebunden, ca. 356 Seiten

978-3-280-05713-1

Auch als E-Book erhältlich

ca. € 23.00 (D) | € 23.60 (A) | CHF 31.90

Warschau, 10. JANUAR 1940

Die Nazi-gelenkte Presse hat inoffizielle Berichte veröffentlicht, nach denen für die Warschauer Juden ein Ghetto geplant ist. Diese Nachricht hat große Bitterkeit aufkommen lassen unter unserem Volk, das bereits angewiesen wurde, weiße Armbinden mit dem Davidstern zu tragen ...

Mary Berg war 15, als die deutsche Wehrmacht 1939 in Polen einfiel, 16 als sie im Warschauer Ghetto interniert wurde. Während dieser Zeit führte sie ein Tagebuch. Typisch für Menschen ihres Alters suchte sie nach einem Sinn hinter den Grausamkeiten, mit denen sie sich konfrontiert sah. Wie Anne Frank begann auch sie mit dem Tagebuchschreiben, um sich zu trösten und zu beschäftigen. Später wurde es für sie und ihre Freunde zu einem Ventil.

Mary lebte mit ihrer Familie im Warschauer Ghetto von dessen Anfängen im November 1940 bis wenige Tage vor dem Beginn der großen Deportation am 22. Juli 1942. Als Tochter einer amerikanischen Staatsbürgerin gehörte sie einer privilegierten Minderheit an. Zwar war sie eine von denen, die am wenigsten zu leiden hatten, doch wurde sie Tag für Tag von den

Tragödien ihrer Schulfreunde, Nachbarn und Verwandten erschüttert.

Das Tagebuch schildert eindringlich den vergeblichen Versuch, sich möglichst lange einen normalen Alltag aufrechtzuerhalten, dass aber nach und nach Hunger, Krankheit und der Tod Einzug hielten. Es dokumentiert, wie die Nazis 1942 die »Große Aktion« starteten, die zur schrittweisen Auflösung des Ghettos führte, wie die ersten Berichte über Deportationen ins Vernichtungslager Treblinka die zurückgebliebenen Bewohner erschütterten und wie es 1943 zum blutigen Aufstand kam, als die verbliebenen internierten Juden den sicheren Tod vor Augen den Kampf wählten.

Als sie 1944 mit ihrer Familie fliehen konnte, gelang es ihr, ihre 12 Tagebücher, die sie zuvor in eine Geheimschrift übersetzt hatte, nach New York zu schmuggeln. Das Tagebuch von Mary Berg wurde in Amerika bereits vor Ende des Zweiten Weltkriegs veröffentlicht und war der erste Augenzeugenbericht über die Errichtung und Zerstörung des Warschauer Ghettos. S.L. Shneiderman, ein Journalist, dem die Flucht ebenfalls gelungen war, trug entscheidend dazu bei, diesen Bericht über das Warschauer Ghetto in den Jahren 1944 bis 1945 allgemein bekannt zu machen.

Mary Bergs Tagebuch ist einzigartig in seiner Authentizität, seiner Detailtreue sowie seiner Eindringlichkeit und damit ein bewegendes Zeitdokument, das nun – fast 75 Jahre nach Ende des Weltkriegs – erstmals auf Deutsch erscheint.



Mary Berg, geborene Miriam Wattenberg, kam 1924 in Lodz zur Welt. Aufgrund des deutschen Überfalls auf Polen floh die Familie 1939 nach Warschau und wurde 1940 im Warschauer Ghetto interniert. Mary Berg überlebte das Warschauer Ghetto und verfasste ein Holocaust-Tagebuch. Ihr erster Eintrag datiert vom 10. Oktober 1939, ihrem 15. Geburtstag, der letzte vom 15. März 1944. Er dokumentiert die erfolgreiche Flucht und die Ankunft der Familie in New York. Über Mary Bergs Leben in den USA ist wenig bekannt. Sie starb im April 2013.